

# ***AEE Gold AG***

*Aktiengesellschaft seit 1899  
vormals Ahaus-Enscheder Eisenbahn AG*

---

*Ziegelhäuser Landstraße 1  
69120 Heidelberg  
[www.aeegold.de](http://www.aeegold.de)*

## *Zwischenbericht für das erste Geschäftshalbjahr 2021 (1. Januar bis 30. Juni 2021)*

## 1. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung und Entwicklung der Kapitalmärkte

Nach Angaben des statistischen Bundesamtes ist das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im ersten Quartal des Jahres 2021 infolge der Corona-Krise im Vergleich zum Vorquartal um 1,7 Prozent gesunken. Besonders betroffen war der Konsum, während die Wirtschaft durch die zunehmenden Warenexporte gestützt wurde.

Das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) rechnet für das zweite Quartal 2021 mit einer leichten Belebung und einer höheren Wirtschaftsleistung im Vergleich zum ersten Vierteljahr im Bereich um etwa zweieinhalb Prozent. Positiv wird hier die zunehmende Eindämmung des Infektionsgeschehens erwähnt, wodurch dank weniger Kontaktbeschränkungen und Aufhebungen des Lockdowns der Dienstleistungssektor vermehrt zur Normalität zurückkehrt. Allerdings drohen durch Virusmutationen und nicht ausreichende Impfquoten immer wieder Rückschläge. Vermehrt treten auch die Pandemiefolgen in den Vordergrund. Hier zu erwähnen sind etwa Knappheiten bei diversen Rohstoffen und Vorleistungsgütern. Längerfristig betrachtet dürfte einer konjunkturellen Erholung beim Handel und in den kontaktintensiven Dienstleistungsbereichen bis Ende 2021 aber nicht mehr viel im Wege stehen. So prognostiziert das Ifo-Institut, dass das BIP 2021 voraussichtlich um 3,3% und 2022 um 4,3% zulegen dürfte.

Der Euro schloss im Vergleich zum Jahresanfang, wo er mit über 1,22 US-Dollar seinen bisher höchsten Stand in diesem Jahr verzeichnen konnte, etwas leichter bei rund 1,188 US-Dollar je Euro und zeigte dabei eine unterjährig geringe Schwankungsbreite. Der 3-Monats-Euribor-Zinssatz hat sich im ersten Halbjahr 2021 mit zuletzt -0,54 Prozent nochmals verringert und liegt weiter im Bereich historischer Tiefstände.

Der Aktienindex DAX konnte das Halbjahr 2021 mit 15.531 Punkten abschließen und damit um 13,2 Prozent zulegen. Damit gelang nicht nur ein fulminanter Rebound nach dem dramatischen Einbruch im letzten Jahr, sondern es gelangen sogar neue historische Höchststände mit über 15.800 Punkten in der Spitze. Getrieben wurden die Kurse vor allem durch die niedrigen Zinsen, die hohe Liquidität der Marktteilnehmer und die verbesserten Konjunkturprognosen, einhergehend mit einer hohen Anzahl positiver Gewinnrevisionen bei den Unternehmen. Der amerikanische Index Dow Jones konnte eine ähnlich dynamische Entwicklung in diesem Zeitraum verzeichnen, bei 34.292 Punkten schließen und damit einen Zuwachs von rund 12 Prozent erzielen.

Eine teilweise noch größere Dynamik war im ersten Halbjahr 2021 in den Rohstoffmärkten zu verzeichnen. So konnten insbesondere die Ölsorten WTI (+52%) und Brent (+45 %) deutlich zulegen. Auch die konjunktursensiblen Rohstoffe wie Kupfer (+20%) und Nickel (+10%) lagen noch kräftig im Plus. Beim Gold hingegen war ein leichter Rückgang von rund 7% zum Jahresstart mit Kursen von 1.765 US-Dollar per Ende Juni zu verzeichnen. Die Schwankungsbreiten in den einzelnen Rohstoffen waren dabei insgesamt ziemlich hoch.

## **2. Ertragslage**

Im Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2021 wurden wie im Vorjahr keine Umsatzerlöse erzielt. Auch die sonstigen betrieblichen Erträge lagen mit rund 2 TEUR unter Vorjahresniveau (Vj. 5 TEUR) und resultierten aus der Auflösung von Rückstellungen (Vj. aus einer Zuschreibung auf Wertpapierbestände). Der Personalaufwand war mit 13 TEUR nahezu unverändert (Vj. 12 TEUR). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen summierten sich auf rund 78 TEUR (Vj. 38 TEUR). Die Abschreibungen auf Wertpapiere mit rund 190 TEUR (Vj. 61 TEUR) waren deutlich höher als im Vorjahr und sind maßgeblich für das Ergebnis verantwortlich. Zinsen und ähnliche Aufwendungen sind im Berichtshalbjahr in Höhe von rund 8 TEUR angefallen (Vj. 0 TEUR).

Das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2021 hat die AEE Gold AG mit einem Vorsteuerergebnis von minus 280 TEUR abgeschlossen. Nach Steuern verbleibt zum 30. Juni 2021 ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 370 TEUR (Vj. Jahresfehlbetrag 105 TEUR).

## **3. Vermögens- und Finanzlage**

Die Aktivseite der Bilanz setzt sich im Wesentlichen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von rund 16 TEUR (31.12.2020: 21 TEUR), sonstigen Vermögensgegenständen im Wert von 37 TEUR (31.12.2020: 14 TEUR), Wertpapieren in Höhe von 3.527 TEUR (31.12.2020: 306 TEUR) sowie liquiden Mitteln in Höhe von 70 TEUR (31.12.2020: 197 TEUR) zusammen.

Auf der Passivseite beläuft sich das Eigenkapital nach erfolgreich abgeschlossener und eingetragener Kapitalerhöhung auf 3.483 TEUR (31.12.2020: 502 TEUR). Durch die Ausgabe von weiteren 3.351.195 Aktien beläuft sich die Anzahl der Aktien zum Stichtag auf 4.021.434 Stückaktien. Die sonstigen Rückstellungen haben sich leicht reduziert auf 28 TEUR (31.12.2020: 34 TEUR), die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen 23 TEUR (31.12.2020: 0 TEUR), die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen 11 TEUR zum 31.12.2020: 3 TEUR.

Bei einer Bilanzsumme von 3.650 TEUR (31.12.2020: 539 TEUR) ergibt sich zum Stichtag eine Eigenkapitalquote von 95 Prozent (31.12.2020: 93 Prozent).

## **4. Prognosebericht**

Die Bilanz für die Kapitalmärkte in den ersten sechs Monaten kann sich sehen lassen. Dank einer Erholung der globalen Wirtschaft, einer weltweit rascheren Verbreitung der Impfstoffe, anhaltend niedrigen Zinsen durch die Notenbanken und großer Konjunkturpakete vieler Regierungen gab es reichlich Unterstützung für steigende Kurse. Allerdings ist dabei die Risikoneigung der Investoren zum Teil deutlich gestiegen. Gepaart mit einer hohen Erwartungshaltung mehren sich die Warnzeichen, dass die Aktienmärkte schon viel positives eingepreist haben und die Luft nach oben dünner wird. Der Volatilitätsindex VIX, der die Schwankungsbreite misst, notiert sogar teilweise auf dem niedrigsten Niveau der Vor-Coronazeit. Das könnte ein Signal dafür sein, dass volatilere Zeiten anbrechen. Neben

der Unsicherheit über die Gewinnqualität der Unternehmensprognosen sind die steigenden Inflationstendenzen eines der Schlüsselthemen für die Zukunft. Gerade langfristig sind die hohen Verschuldungen der meisten Länder und die von der Politik forcierte Energiewende und hier vor allem der massive Ausbau der Elektromobilität, der zu einem deutlichen Nachfrageanstieg der hierfür benötigten Rohstoffe führen dürfte, die wiederum keineswegs durch entsprechende Produktionsausweitungen gedeckt sind, ein Treiber für steigende Preise. Die letzte FED-Sitzung brachte hier schon einige Unruhe in die Märkte; insbesondere die Ankündigung der Notenbanker, im Jahr 2022/23 die Leitzinsen anheben zu wollen. Hinzu kommen immer wieder Verunsicherungen, etwa durch neue Mutationen des Corona Virus, die durchaus das Zeug dazu haben für einen erneuten Lockdown zu sorgen. Gegenwind könnte auch aus dem anhaltenden Handelskonflikt der USA mit China erwachsen. Ein langsamer wachsender Welthandel, eine mögliche globale Zersplitterung der Lieferketten sowie eine zunehmende Deglobalisierung stehen hier als größere Risiken im Raum. Von diesem Umfeld profitieren könnte vielleicht das bisher in diesem Jahr vernachlässigte „Krisenmetall“ Gold. Steigende Inflationsdaten, negative Realzinsen und eine weiter expansive Geldpolitik bieten hier Perspektiven.

Vor diesem Hintergrund erwarten wir im zweiten Halbjahr ein eher schwierigeres und volatileres Kapitalmarktumfeld; für das Gesamtjahr 2021 jedoch eine insgesamt positive Kapitalmarktentwicklung.

Für die AEE Gold AG gehen wir unter Berücksichtigung des Halbjahresergebnisses zum 30. Juni 2021 derzeit von einem negativen Gesamtjahresergebnis 2021 nach HGB aus, wenngleich im Portfolio aktuell durchaus stille Reserven bestehen.

Grundsätzlich gilt es aber nochmals darauf hinzuweisen, dass mit dem am 01.12.2020 beschlossenen Namenswechsel für die „neue“ AEE Gold AG, auch ein Strategiewechsel und eine Änderung des Unternehmensgegenstandes eingeleitet wurde, der zu einer anderen Depotstruktur als bisher führt.

Der neue Investitionsschwerpunkt liegt auf den Themen: Gold, Rohstoffe, Bergbau. Mithin auf historisch zum Teil sehr volatilen Bereichen. Dies bedeutet, dass auf das Depot nun auch noch spezifische Rohstoffpreisänderungs- und Währungseinflüsse Auswirkungen haben.

Mit der im April 2021 erfolgreich durchgeführten Kapitalerhöhung wurde das bisherige Investitionsvolumen rund versechsfacht. Investiert wurde bereits und wird zukünftig weltweit in Aktien von Rohstoffunternehmen mit Schwerpunkt auf Junior- und Explorierwerten, bevorzugt mit Rechtssitz in Australien und Kanada. Dabei wird der Fokus auf ein konzentriertes Portfolio mit wenigen Beteiligungen gelegt, zudem wird sich nicht an einem Rohstoffindex orientiert. Zur Einordnung: Per Ende Juni 2021 lag das Wertpapiervolumen bei rund 3.527 TEUR und bezog sich auf 8 Positionen. Zum Vergleich: im Vorjahr lag das Volumen noch bei 306 TEUR und 3 Positionen.

## **5. Chancen- und Risikobericht**

Das Jahresergebnis ist für eine Beteiligungsgesellschaft wie die AEE Gold AG aufgrund der Abhängigkeit von allgemeinen Börsenentwicklungen, nur schwer plan- und vorhersehbar. Das Ergebnis in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres wird von der weiteren Entwicklung der

Wertpapierkurse abhängen, da börsennotierte Beteiligungen und Wertpapiere für die Gesellschaft wesentlich sind.

Heidelberg, im Juli 2021

Der Vorstand

**AEE Gold AG, Ahaus**  
**Bilanz zum 30. Juni 2021**

AKTIVA	30.06.2021 EUR	31.12.2020 EUR	PASSIVA	30.06.2021 EUR	31.12.2020 EUR
<b>A. UMLAUFVERMÖGEN</b>			<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
<b>I. Vorräte</b>			<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	4.021.434,00	670.239,00
fertige Erzeugnisse und Waren	1,00	1,00	<b>II. Kapitalrücklage</b>	156.776,86	156.776,86
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			<b>III. Gewinnrücklagen</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.000,00	21.000,00	Gesetzliche Rücklage	91.911,36	91.911,36
2. sonstige Vermögensgegenstände davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 83,30 (EUR 83,30)	36.655,94	14.249,80	<b>IV. Bilanzverlust</b>	-787.274,77	-416.989,56
			davon Verlustvortrag EUR -416.989,56 (EUR -215.677,80)	<u>3.482.847,45</u>	<u>501.937,66</u>
	<u>52.655,94</u>	<u>35.249,80</u>	<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
<b>III. Wertpapiere</b>			1. Steuerrückstellungen	103.723,00	0,00
sonstige Wertpapiere	3.527.437,03	305.682,76	2. sonstige Rückstellungen	28.288,58	34.189,78
<b>IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>	69.573,73	197.423,14		<u>132.011,58</u>	<u>34.189,78</u>
<b>V. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>		
Aktive Rechnungsabgrenzung	0,00	871,47	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 23.404,11 (EUR 6,37)	23.404,11	6,37
	<u>3.649.667,70</u>	<u>539.228,17</u>	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 10.995,60 (EUR 2.679,57)	10.995,60	2.679,57
	<u>3.649.667,70</u>	<u>539.228,17</u>	3. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern EUR 408,96 (EUR 414,79) davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 408,96 (EUR 414,79)	408,96	414,79
				<u>34.808,67</u>	<u>3.100,73</u>
				<u>3.649.667,70</u>	<u>539.228,17</u>

**AEE Gold AG, Ahaus**  
**Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2021 - 30.06.2021**

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse	0,00	0,00
2. sonstige betriebliche Erträge	1.545,28	5,152,96
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	12.000,00	12.000,00
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung davon Aufwendungen für Altersversorgung TEUR 0 (i. Vj.: TEUR 0)	1.307,40	0,00
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	78.451,20	37.648,27
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	1.200,00
6. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	189.658,04	61.000,91
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen -davon an verbundene Unternehmen EUR 12,30 (EUR 0,00)	8.293,85	209,17
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	82.120,00	119,11
<b>9. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>370.285,21</b>	<b>104.624,50</b>
<b>10. Jahresfehlbetrag</b>	<b>370.285,21</b>	<b>104.624,50</b>
11. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	416.989,56	215.677,80
<b>12. Bilanzverlust</b>	<b>787.274,77</b>	<b>320.302,30</b>